

## **Pressemitteilung**

### **Theateraufführungen**

### **VERRÜCKTES BLUT von Nurkan Erpulat und Jens Hillje**

#### **Ästhetische Bildung der besonderen Art**

Zwischen dem 20.10. und 4.11.2017 werden insgesamt 9 Aufführungen des provokanten Stücks VERRÜCKTES BLUT von Nurkan Erpulat und Jens Hillje in der Goetheschule Hannover in Limmer und im Klecks-Theater Hannover zu sehen sein. Die Regie führt Holger Warnecke. Die Inszenierung gehört zum Programm der Deutsch-Türkischen Kulturtag vom 8.9. bis 26.11.2017 und ist als ganz außergewöhnliche Kooperation zwischen der Goetheschule, dem Kulturbüro der Stadt und dem Klecks-Theater entstanden. VERRÜCKTES BLUT ist seit seiner Entstehung 2011 erstmalig in Stadt und Region zu sehen. In der Zusammenarbeit zwischen einer Schauspielerin aus dem Freien Theater und Schülerinnen der Goetheschule wurde ein neuer Weg ästhetischer Bildung betreten, um sich einem mutigen und gesellschaftlich notwendigen Stück zu stellen.

#### **Zur Relevanz des Stücks**

Das Stück VERRÜCKTES BLUT ist seit seinem Erscheinen immer aktueller geworden und hat durch die Zuwanderungen und gesellschaftlichen Transformationen in den letzten Jahren zusätzlich an Brisanz gewonnen. Dies zeigte sich auch im Vorfeld der eigentlichen Probenarbeit an der Goetheschule, als die Ankündigung des Stoffes eine intensive, impulsive, aber auch produktive Diskussion in der Schülerschaft und im Kollegium auslöste. Sie kreiste um die Frage, ob ein solches Stück wie VERRÜCKTES BLUT überhaupt auf eine Schulbühne gehört und welche Freiheiten sich das Theater nehmen darf. 8 Spielerinnen mit vorwiegend postmigrantischem Hintergrund haben diese Frage deutlich mit Ja beantwortet und damit zugleich die Freiheit der Bühne zur Erkundung des Fremden und Widersprüchlichen im Spiel behauptet.

#### **Worum geht es?**

„In dem Stück geht es nicht um die Schüler.  
In dem Stück geht es nicht um die Lehrer.  
In dem Stück geht es nicht um die Schule.  
In dem Stück geht es um den Blick darauf,  
es geht um das Publikum.“

#### **Aus dem Vorwort zu VERRÜCKTES BLUT**

Schauplatz Klassenzimmer. Sonia Kelich, hoch motivierte Theater-Lehrerin mit Reclam-Heften unter dem Arm, will ihren Schülern Schillers idealistische Vorstellung vom klassischen deutschen Theater spielpraktisch vermitteln. Doch Musa, Latifa, Bastian, Hakim, Ferit und Hasan boykottieren den Unterricht mit allen Mitteln. Plötzlich fällt bei einem Gerangel eine Pistole aus einer Tasche. Sonia Kelich zögert nur kurz und zwingt dann die Schüler mit vorgehaltener Waffe „Die Räuber“ und „Kabale und Liebe“ zu spielen. Ab jetzt läuft der Unterricht zur „ästhetischen Erziehung des Menschen“ unter anderen Vorzeichen ab.

Mit dieser Geiselnahme beginnt ein aberwitziger und mutiger Theaterspaß. VERRÜCKTES BLUT ist ein well-made-play voller überraschender Wendungen, Brüche und greller Scherze und eine lustvolle und provokante Dekonstruktion aller vermeintlich klaren Rollen und Identitäten.

### **Die Themen**

VERRÜCKTES BLUT umkreist eine Fülle von Fragen, Konflikten und Themen, die gesellschaftlich momentan auf der Tagesordnung stehen und die im Verdichtungsraum Schule in jedem Moment greifbar sind:

- Wie kann Bildung gelingen, wenn sich soziale und kulturelle Hintergründe der Lernenden immer stärker unterscheiden?
- Was ist Bildung? Welche Relevanz haben die literarischen Stoffe der Vergangenheit für uns heute?
- Was bedeutet es praktisch, in einer sozial und kulturell sehr disparaten Gesellschaft zusammen zu leben? Wie weit geht Toleranz?
- Was verstehen wir gesellschaftlich und lebenspraktisch unter Integration oder Assimilation?
- Welche Freiheiten im Spiel darf sich das Theater nehmen, um all das zu erkunden?
- Was kann ästhetische Bildung bewirken?

### **Vernetzung von Kultur und Schule**

Die vom Kulturdezernenten Harald Härke angestoßene Diskussion zur stärkeren Vernetzung von Schule und Kultur zielt auf die Einbeziehung von Künstlerinnen und Künstlern in die ästhetischen Projekte mit Jugendlichen, so dass gemeinsam Produktionen erarbeitet werden können. Und sie zielt auf die öffentliche Präsentation.

In diesem Sinne ist die gesamte Produktion von VERRÜCKTES BLUT beispielgebend, da der Kooperationsgedanke zentral ist. Mit der professionellen Schauspielerin Laetitia Mazzotti ist eine markante Protagonistin aus dem Freien Theater Hannover als Spielerin mit im Boot, die den Schülerinnen und der Produktion wertvolle Anregungen gibt. Zusätzliche professionelle Unterstützung gibt es im Team durch die Zusammenarbeit mit einer Dramaturgin, einem musikalischen Leiter und einem Designer für Artwork. Der Kooperationsgedanke wird auch darüber deutlich, dass es zwei Sonderaufführungen für Referendare an den Studienseminaren zur Ausbildung von Lehrerinnen und Lehrern gibt.

Vielfältige Informationen an Schulen und Studienseminare der Stadt Hannover, Bildungszentren, der muslimischen Gemeinde und den Verein Can Arcadas zielen darauf, für die Inszenierung zu werben und eine intensive ästhetisch-politische Diskussion in Gang zu setzen. Einführungen in die Inszenierung, Nachbesprechungen und eine Podiumsdiskussion fördern an den jeweiligen Aufführungsabenden die notwendige Diskussion insbesondere der oben genannten Fragestellungen und bieten auch Möglichkeiten für kontroversen Austausch.

### **Die Aufführungstermine jeweils 20.00 Uhr / Einführung 19.30 Uhr**

20.10. / 21.10. / 24.10. / 27.10 / 28.10 / 01.11. / 3.11.: Aula Goetheschule  
02.11. / 04.11.2017: Klecks-Theater

### **Podiumsdiskussion am 27.10.2017 um 19.00 Uhr**

„Welche Freiheiten darf sich das Theater nehmen?“

Mit Barbara Kantel (Junges Schauspiel Hannover), Nadia Kurtul (Can Arkadas), Harald Schandry (Klecks-Theater), N.N. (Schülervertretung Goetheschule), Holger Warnecke (Regisseur) in der Moderation von Anna-Lena Hagen.

**Orte:**

Goetheschule in Limmer: Wunstorfer Str. 14, 30453 Hannover

Klecks-Theater: Kestnerstraße 18, 30159 Hannover

**Karten:**

8.- Euro / 5.- Euro / Die Inszenierung ist ab 14 Jahre geeignet.

**Kartenvorverkauf:**

VB@goetheschule.de

**Ansprechpartner:**

Goetheschule

Michael Schneemann / 0511 – 168 47620

GY-Goetheschule-Schulleitung@Hannover-Stadt.de

Kulturbüro Hannover

Benedikt Poensgen / 0511 – 168 44163

Benedikt.Poensgen@hannover-stadt.de

Klecks-Theater

Harald Schandry / 0511 – 816981

schandry@hannoversche-kammerspiele.de

Regie

Holger Warnecke / 0173 – 8577214

holger.warnecke@gmx.de

gez.

Michael Schneemann

Benedikt Poensgen

Harald Schandry

